

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Radolfzeller werden zu »Feierkönige am Bodensee«

Festakt wird zum gelungenen Schlussakkord des Stadtjubiläums / von Matthias Güntert

4. OKTOBER 2017

WOCHE 40
RA/AUFLAGE 20.232
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Viel los beim Büllefest und bei Musik uff de Gass	Seite 3
Kinderwohnung feiert 40. Geburtstag	Seite 5
Jobcenter öffnet Türen im Singener »Sintec«	Seite 11
Singener Derbysieg auf der Talwiese	Seite 17
Die gesamte Woche in Bildern	Seite 28

ZUR SACHE:



Danke

Fast ein ganzes Jahr voller Veranstaltungen, Highlights, schöner Momente und fabelhafter Erinnerungen zum 750. Geburtstag liegt hinter der Stadt. Eines - und da ist sich das Gros der Verantwortlichen aber auch der Bürger einig - kann man jetzt schon sagen: Das Jubeljahr war buchstäblich »jeden Moment wert«, wie es auch der Slogan der Stadt im Vorfeld ankündigte. Und auch das spektakuläre Finale am vergangenen Montag entpuppte sich als großer Knall. Denn der Festakt zum 750. Geburtstag der Stadt wurde zur vielzitierten Kirsche auf der Torte. Der Stadt und ihren Bürgern ist es in den vergangenen zehn Monaten gelungen, ein unvergessliche Jubel-Jahr zu gestalten. Und dafür bleibt einem eigentlich nur eines zu sagen: Danke! Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Vor genau 750 Jahren, am 2. Oktober 1267, wurden dem Ort Radolfzell die Stadtrechte verliehen. Besser hätte es sich kein Hollywood-Regisseur ausmalen können, um den großen Schlussakkord im Jubiläumsjahr einzuläuten. Obwohl das Jubeljahr die Stadt und deren Bürger seit Jahresbeginn fest im Griff hatte, wurde beim mit 650 Besuchern bestens besuchten Festakt im Milchwerk deutlich: Der 750-jährige Geburtstag war gemäß dem Jubiläumsslogan »jeden Moment wert«. Auch Oberbürgermeister Martin Staab würdigte in seiner Rede die zurückliegenden zehn Monate. »Wir haben das erreicht, was wir von vornherein wollten: Ein Fest von den Bürgern für die Bürger zu schaffen. Radolfzell ist durch das Jubiläumsjahr wie eine Eins zusammengewachsen«, erklärte der Radolfzeller Rathauschef. Er betonte dabei auch, dass er unheimlich stolz auf die Bürger der Stadt sei, die mit ihren 40 Bürgerprojekten maßgeblich zum Erfolg des Jubeljahres beigetragen hatten. Auch Moderatorin Petra Klein zog sinnbildlich ihren Hut vor den Radolfzeller Bürgern und sprach ihnen kurzerhand den



Sorgten mit ihren jeweiligen Reden für großen Applaus unter den 650 geladenen Gästen beim Festakt anlässlich des 750. Geburtstages der Stadt: OB Martin Staab und Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Titel der »Feierkönige am Bodensee« zu. Auch der baden-württembergische Landesvater, Winfried Kretschmann, der extra aus Stuttgart angereist war, würdigte Radolfzell als eine traditionsreiche Stadt am Bodensee, die ihren Charme in den vergangenen 750 Jahren stets beibehalten habe. Er sei zudem froh, dass die Stadt da-

mals von Radolt, dem Bischof von Verona gegründet wurde: »Weil er ein Geistlicher war, gründete er eine Cella. Das war auch gut so, denn Radolfzell klingt ja wohl besser als Radolfhausen«. Damit hatte der Grüne Ministerpräsident die Lacher im Milchwerk auf seiner Seite. Für Oberbürgermeister Staab habe das Jubiläumsjahr

indes gezeigt, dass sich jeder für das Gemeinwohl in der Stadt, für mehr Verlässlichkeit und Vertrauen verstärkt einbringen müsse. »Wir müssen das Vertrauen in die politischen Entscheidungsträger wieder stärken - zu allererst durch ein Grundvertrauen in die Vertreter der Kommunalpolitik«, sagte er. Radolfzell müsse wieder selbst-

bewusster in seinen Entscheidungen auftreten. »Unsere Stadt ist nicht aus Ängstlichkeit der politischen Entscheidungsträger in einer so positiven Entwicklung«, so Staab weiter. Man dürfe durchaus selbstbewusst auftreten - das habe das Jubiläumsjahr eindrucksvoll bewiesen. »Wir sind eine tolle Stadt«, skandierte Staab. Ein besonderes Geschenk zum Jubel-Jahr gab es hingegen aus dem Hause WOCHENBLATT: Denn Verlegerin Carmen Frese-Kroll und Verlagsleiter Anatol Hennig nutzten die Gunst der Stunde, um Oberbürgermeister Staab, Bürgermeisterin Monika Laule sowie Angélique Tracik, Fachbereichsleiterin Kultur, nach der Sonderbeilage im Januar eine weitere Sonderbeilage zum Stadtjubiläum, die auch der aktuellen WOCHENBLATT-Ausgabe beiliegt, druckfrisch zu überreichen. Das WOCHENBLATT will damit vor allem eines tun: Danke sagen: Danke für über 40 Bürgerprojekte. Danke auch für über 100 Veranstaltungen. Danke für über 750 Stunden Programm. Aber auch Danke an über 180.000 Besucher, die das Stadtjubiläum zu etwas ganz Besonderem machten.

Radolfzell

Mehr Parkplätze sollen für Entlastung sorgen

Mobilitätskonzept soll Parkdruck noch weiter reduzieren

Im Rahmen des neuen Mobilitätskonzeptes und um den Parkdruck noch weiter zu reduzieren, hat die Stadtverwaltung Radolfzell in den letzten Wochen zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen. Dies soll insbesondere für stark frequentierte Tage wie etwa an verkaufsoffenen Sonntagen, zum Wochen- oder Christkindlmarkt dafür sorgen, dass sowohl die Bewohner der umliegenden Straßen als auch die Besucher der Veranstaltungen gleichermaßen einen Stellplatz finden.

»Die Stadt ist grundsätzlich dazu verpflichtet, mit bestehenden Flächen und Steuermitteln zu haushalten. Auf verschiedenen Parkflächen wurden daher in einem ersten Schritt neue Stellplatzmarkierungen angebracht, die für ein geordnetes Parken und somit für mehr Parkmöglichkeiten sorgen. Auf dem Messeplatz wird sich die Anzahl der Pkw-Stellplätze dadurch von derzeit 350 auf dann circa 410 erhöhen«, geht aus einer Pressemitteilung hervor. Zudem sind neben dem Parkdeck Friedrich-Werber-Straße

(Bahnhof) circa 70 zusätzliche Pkw-Stellplätze entstanden, die grundsätzlich für die Dauerparkscheininhaber zur Verfügung stehen. »Uns ist es wichtig, dass wir den Dauerparkscheininhabern eine größere Sicherheit auf einen öffentlichen Stellplatz bieten können. Denn sie haben als Bewohner und Berufstätige der Altstadt kaum Ausweichmöglichkeiten. Bei Veranstaltungen hilft die große neue Parkfläche natürlich auch dabei, das zusätzliche Verkehrsaufkommen aufzufangen«, betont Oberbürgermeister

Martin Staab. Mit diesen zusätzlichen Parkmöglichkeiten kann die Stadt Radolfzell allen Wünschen an Dauerparkscheinen gerecht werden. Ferner werden derzeit Planungen für weitere öffentliche Stellplätze am Eingang der Mettnau erstellt. In der Presseerklärung wird aber auch deutlich: »Grundstückseigentümer und Vermieter sowie Unternehmen sind verpflichtet, Mietern und Arbeitnehmern ausreichend private Stellplätze zur Verfügung zu stellen.« redaktion@wochenblatt.net

»Dekubitus – wen kümmert’s«

»Dekubitus – wen kümmert’s« heißt das Schwerpunktthema beim zehnten Radolfzeller Wundtag am Sonntag, 8. Oktober, im Milchwerk. Im Blickpunkt des medizinischen Kongresses steht die Versorgung von Problemwunden. Veranstalter ist das Deutsche Institut für Wundheilung unter der Leitung von Dr. Stephan Eder und Dr. Wolf-Rüdiger Klare. Beginn ist um 20 Uhr. Fachreferenten werden über neue Erkenntnisse, Aspekte und Lösungsorientierte Therapiemöglichkeiten für Problemwunden sprechen. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -



Einfach mal!
Den alten Diesel-Pkw abgeben und bis zu 7.000 € Wechselprämie* für Ihren neuen Renault sichern.



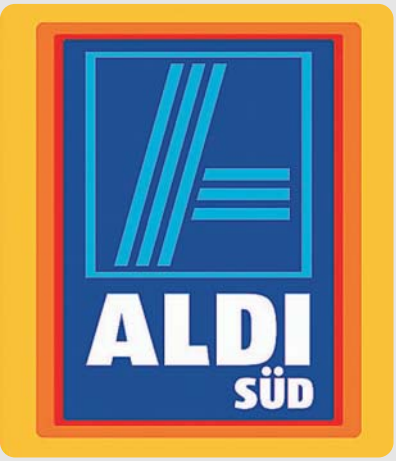
Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner
*Bis zu 7.000 € Wechselprämie je nach Modell bei Kauf eines neuen Renault gemäß Bedingungen.

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Radolfzell

O.M.G

Was war das für eine zehnmonatige Geburtstagssause, die hinter der Stadt Radolfzell und ihren Bürgern liegt. Beinahe ein ganzes Jahr hinweg wurde das 750-jährige Stadtjubiläum gefeiert. Die besten Momente aus dem Jubel-Jahr gibt es in der beiliegenden Sonderbeilage in der aktuellen Ausgabe.



Singen

MODEHERBST

Schon seit den Sommerferien füllt sich das Singener Modehaus Heikorn mit den aktuellen Herbstkollektionen, nun wird der Herbst auf dem Laufsteg eröffnet. Am Freitag, 6. Oktober, lädt das größte inhabergeführte Modehaus wieder zur spektakulären Modenschau ab 14.30 Uhr ein. Mehr auf Seite 15.

Vortrag in Singen Die., 10. Oktober

Wie vererben wir unser Haus richtig?

Rechtsanwältin Tiefenthaler informiert über Hausübergabe und -vererbung. Erbrecht verständlich.

Ort: Bildungszentrum,
Zelglestr. 4
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5 Euro.
Ohne Voranmeldung.



Radolfzell



Oberbürgermeister Martin Staab (rechts) begrüßte die Auszubildenden, die Anfang September ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Radolfzell begonnen haben. Links im Bild Margita Wiens, bei der Stadtverwaltung Radolfzell für die Ausbildung zuständig.

Verstärkung für die Stadtverwaltung

Oberbürgermeister Martin Staab begrüßte die 26 neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung an ihrem ersten Tag im Rathaus und wünschte ihnen für den neuen Lebensabschnitt einen guten Start. Aylin Aktas, Michael Holona, Klara Kovacevic, Kristin Maier und Sara Mutter begannen ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Isabelle Mersch und Julia Schunk streben den Studienabschluss Bachelor of Arts – Public Management an und absolvieren bei der Stadtverwaltung ihr

Einführungspraktikum. Corinna Fecker wird zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. Das Anerkennungspraktikum für den Beruf des Erziehers durchlaufen Elena Feindler (Kindertagesstätte Mezgerwaidring), Fatima Ibrahim (Kindergarten Güttingen), Sandra Lietzau (Kinderhaus Bullerbü), Janine Vieck (Kindergarten Markelfingen) und Maik Werner (Kinderhaus Bullerbü). Ihr einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik absolviert Michelle Fiedler in der Kindertages-

stätte Mezgerwaidring. Lisa Bürkle und Julia Feifel starteten in ihre praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin im Kindergarten Markelfingen und im Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer. Zudem begann Jannik Probst seine Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus- und Freizeit bei der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH. Bei der Stadtverwaltung besteht auch die Möglichkeit, im Freiwilligendienst Erfahrungen zu sammeln: Constanze Baur ist in ihrem Freiwilligen Ökologischen Jahr in der Abteilung Landschaft und Gewässer im Einsatz. Für das Freiwillige Soziale Jahr entschieden sich Samuel Gleich (Kindergarten Markelfingen), Sarah Kettmann (Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer) und Sophia Totaro (Kinderhaus Bullerbü). Ihren Bundesfreiwilligendienst haben Pauline Meyer im café connect, Kim Sautter und Felix Seidel im Altenheim Hospital zum Heiligen Geist sowie Eva Haas und Svenja Westphal in der Ratoldusschule begonnen. Can Luca Urgan absolviert ab 1. Oktober den Bundesfreiwilligendienst im KinderKulturZentrum+ Lollipop.

Auch für das Jahr 2018 bietet die Stadtverwaltung Radolfzell wieder Ausbildungsplätze an. Die Stellenbeschreibungen finden Interessierte schon jetzt auf der städtischen Website unter www.radolfzell.de/stellenangebote.

redaktion@wochenblatt.net

Markelfingen

Anmelden zum Spielzeugmarkt

Der nächste Spielzeugmarkt in Markelfingen findet am 21. Oktober statt. Wer sich bei dem Spielzeugmarkt beteiligen will, hat dafür noch bis zum 8. Oktober per Online-Anmeldung mit Kunden-Nummer und Name die Möglichkeit dazu. Interessierte müssen dafür einfach die Homepage www.kleidermarkt-markelfingen.de aufrufen. Neue Nummern und Anfragen zwecks Nummern bitte per E-Mail bei den Verantwortlichen per Mail an kleidermarkt-markelfingen@web.de melden. Ein Infoblatt sowie eine Stückzahlliste stehen ebenfalls auf unserer Homepage zum Ausdrucken bereit. Kärtchen zum Auszeichnen der Spielwaren können ebenfalls per Mail vorbestellt werden. Abholung der Kärtchen ist nur am Mittwoch, 11. Oktober, ab 8 Uhr in Markelfingen, Schwanenweg 5/1, möglich. Zehn Prozent des Umsatzes des Verkäufers und zehn Prozent vom Kaufpreis des Käufers gehen, wie immer, als Spende in das Partnerschaftsdorf der katholischen Laurentiuskirche nach Sicuani in Peru.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

GEB-Kita wählt neuen Vorstand

Die nächste Mitgliederversammlung des Gesamtelternbeirates der Kindertageseinrichtungen der Stadt Radolfzell findet am Donnerstag, 9. November, im Rathaus statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des neuen Vorstandes sowie diverse Berichte. Sitzungsbeginn ist um 20 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Stahringen

Auto landet auf dem Dach

Am Samstag gegen 12.35 Uhr war ein 47-jähriger Mann mit seinem Ford auf der B 34 von Radolfzell kommend in Richtung Espasingen unterwegs. Auf Höhe von Stahringen geriet er nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einer Steinabgrenzung. Die zuständige Polizei im Rahmen einer Presseerklärung an die örtlichen Medien mit. In der Folge überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei weiter. An diesem entstand ein Sachschaden in Höhe von circa 3.000 Euro. Der Fahrer zog sich Verletzungen leichter Art am Arm zu. Er war zum Unfallzeitpunkt alkoholisiert (1,5 Promille) und nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis, teilte die Polizei weiter mit.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Paket liegt auf der Autobahn

Sachschaden von mindestens 2.500 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstag um 4.45 Uhr auf der A 98 zwischen der Anschlussstelle Stockach-West und dem Parkplatz Nellenburg ereignete. Die Fahrerinnen eines Pkw Daimler-Benz bemerkte einen auf der Fahrbahn liegenden paketähnlichen Gegenstand zu spät und überfuhr diesen. Hierbei wurde die Front ihres Wagens erheblich beschädigt. Im weiteren Verlauf hielt sie auf dem Standstreifen an, wo bereits ein schwarzer Pkw stand. Dessen Fahrer sprach die Geschädigte auf den Gegenstand an, entfernte diesen und fuhr im weiteren Verlauf ohne seinen Namen zu hinterlassen davon. Zeugen werden gebeten, sich bei dem Verkehrskommissariat Mühlhausen-Ehingen unter Telefon 07733/99600 zu melden.

Atelier & Teppichklinik Shiras
Teppichmeister seit 1970 aus Persien
Teppichknüpfkurse ab sofort möglich!
Zum ersten Mal in Deutschland!

NEUHEIT

Wir weben preisgünstig Fotos und Portraits von Familienangehörigen, so dass Sie ein Abbild in Form eines Teppichs erhalten!

Wir bieten:
Reinigung und Reparatur von Teppichen aller Art
dazu gehört:
Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.
Wir erledigen die Reparatur großer & antiker Teppiche direkt bei Ihnen zu Hause.
Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.
Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.

Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in die Welt von 1001 Nacht.

Kostenlose Beratung und Abholung.

20% Rabatt bis Ende Oktober

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel: 0049 (0) 7731-18 60 10
www.teppichklinik-shiras.de (hinterm Haus)

Politischer Abend
Dr. Wolfgang Gedeon Mdl

Deutschland nach den Wahlen

Montag, 09. Oktober 2017
20.00 Uhr, Kulturpunkt Arlen
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen

diesmal in Rielasingen

die schmecken lecker Hähnchenbrustfilet mager und eiweißreich 100 g € 1,29	zum Kartoffelsalat Schweinehals aus Eigeltungen, in unserem Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,99	das schmeckt immer frische Schweinefilet zart und saftig 100 g € 1,69
damit verwöhne ich mein Brot Badischer Berglufschinken luftgetrocknet 100 g € 2,49	allseits beliebt Fleischkäse Klassik – auch zum Backen 100 g € 0,99	Frisch aus unserer Wurstküche Weißwürste Münchner Art, natürlich hausgemacht, mit Kalbskopf, Lauch und Peterle 100 g € 0,99
täglich frisch gemacht Geflügelsalat mit Curry Dressing und Ananas 100 g € 1,49	ein Genuss auf leichte Art Lachsschinken aus unserem Tannenrauch, natürlich hausgemacht 100 g € 1,79	zum Vespere Schwartenmagen weiß und rot 100 g € 0,89

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Zwiebelmettwurst der mager Brotaufstrich 100 g 1,09	Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g 0,79
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne, auch im Gold Darm, Portion oder als grobe Leberwurst 100 g 1,10	Rindernuss der mager Rinderbraten, auch für Schnitzel geeignet 100 g 1,49
Lachsschinken mild gesalzen und geräuchert, sehr magerer Zuschnitt 100 g 1,89	Rinderbeinscheibe für den Suppentopf 100 g 0,79
Lammspitzle kleine Pfefferbeisser, aus 100% Hohentwieler Lamm 100 g 1,39	Hähnchenkeulen im Gelenk geschnitten 100 g 0,58

Handwerkstradition seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell / Iznang

Radolfzell klingt und die Bülle regiert auf der Höri

Büllefest und »Musik uff de Gass« lockten die Massen an

Doppelt hält besser - und dies im wahrsten Sinne des Wortes: Denn am vergangenen Sonntag zog es wieder Tausende Besucher nach Radolfzell und auf die angrenzende Höri.

Kein Wunder, wenn man bedenkt, was an diesem Wochenende alles so geboten war. Denn sowohl »Musik uff de Gass«, der letzte verkaufsoffene Sonntag der Aktionsgemeinschaft in diesem Jahr, als auch Büllefest in Iznang erwiesen sich traditionell als Kassenschlager. So glich die Radolfzeller Innenstadt bereits zur Mittagszeit einem geschäftigen Bienenstock. Neben den zahlreichen Aktionen in der Innenstadt sowie den vielen kleinen Bühnen, an denen etliche Solomusiker und Combos ihr musikalisches Können unter Beweis stellten, war natürlich der Gebrauchtmarkt für Musikinstrumente des Fördervereins der Musikschule der Anziehungspunkt an diesem Sonntag-

nachmittag. Manch nicht mehr gebrauchtes Instrument wechselte hierbei den Besitzer und wird in Zukunft von den neuen Liebhabern wieder zum Klingen gebracht.



Da war ordentlich Musik drinnen: Zahlreiche Nachwuchsmusiker und gestandene Combos brachten die Radolfzeller City bei »Musik uff de Gass« zum Klingen.

Auch der Marktplatz, auf dem die regionalen Automobilhäuser ihre Neuheiten präsentierten, war bestens besucht, wie Hansjörg Blender, Inhaber des gleichnamigen Radolfzeller Autohauses, gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte: »Radolfzell hat seinen ganz besonderen Reiz, das hat »Musik uff de

Gass« wieder einmal bewiesen. Die Menschen kommen von überall hierher.«

Bereits um elf Uhr - also gut zwei Stunden vor dem offiziellen Beginn - seien die ersten

Besucher auf dem Marktplatz erschienen, sagte Blender. Eine ganz andere Knolle lockte indes auf die Höri: Im zentralen Mittelpunkt im Mooser Ortsteil Iznang stand die Höribülle in allen Variationen. Das Iznanger Büllefest war ein voller Erfolg. Tausende Besucher, darunter viele Schweizer Gäste, schlenderten bei idealem Herbstwetter durch das malerische Dorf am Untersee. In der Festmeile zwischen der Ufer- und der See-straße ging zeitweise gar nichts mehr. Die unzähligen Besucher nahmen das gelassen und freuten sich über die phänomenale Atmosphäre rund um die Zwiebel. An mehr als 40 herbstlich dekorierten Marktständen zeig-

ten die Einwohner des Höridorfs kunstvoll geflochtene



Ganz im Zeichen der Höribülle stand am vergangenen Sonntag der Mooser Ortsteil Iznang: Das 42. Büllefest lockte Tausende Besucher auf die Höri.

Zöpfe und Kränze mit der roten und gelben Bülle. Daneben gab es viele landwirtschaftliche Erzeugnisse rund um die Zwiebel sowie die wunderbaren Trockenblumensträuße. Wer bei den zahlreichen Besen- und Festwirtschaften eine Sitzgelegenheit ergattern konnte, genoss die vielen kulinarischen Köstlichkeiten rund um die Namensgeber des Traditionsfestes ganz besonders.

Matthias Güntert / Achim Holzmann
güntert@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)



► AUFSCHLAG

Wieder hatten der TC Moos und seine zahlreichen Besucher beim traditionellen Sommerfest Glück mit dem Wetter. Gerade ab Mittag, richtig zum Herren-Einzel-Endspiel, kam die Sonne und über 50 Gäste auf die Anlage. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand die Siegerehrung statt. Danach stand das Jux-Turnier an. Fast alle Anwesenden spielten mit, es war ein großer Spaß. Sieger wurden Bernd Moßbrucker und Günter Trynoga. Bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken ließen die Gäste den Tag ausklingen. Nachwuchssorgen müssen sich die Tennisspieler aus Moos indes keine machen. Denn wie aus einer Pressemitteilung des Vereins hervorgeht, haben sich seit der Sommerpause 29 Kinder für das Training angemeldet. »Wir hoffen, dass unsere Kinder noch viel Spaß beim Training im Freien haben«, so der Verein in seiner Notiz. Ab November geht es dann in die Halle.

redaktion@wochenblatt.net

GÜNTERTS JUBE750CHE



Jetzt ist es doch tatsächlich geschehen: Das Jubiläumsjahr in Radolfzell ist nach zehn Monaten, die gespickt waren mit Höhepunkten und Highlights, zu Ende gegangen. Natürlich, das große Finale mit dem Zeitspaziergang, der 13. Kulturnacht und dem feierlichen Empfang, an dem auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann teilnahm, begingen die Verantwortlichen der Stadtverwaltung mit einem lachenden aber auch einem weinenden Auge, denn wie Projektmanager Martin Lang im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet, waren die zurückliegenden Wochen und Monate arbeitsintensiv - um es harmlos auszudrücken. Doch um es mal auf den Punkt zu bringen: Der Fachbereich Kultur, das Kultur-

büro, die Stadtverwaltung, die TSR und vor allem die Bürger, die sich mit 40 Bürgerprojekten beteiligt haben, um nur einige zu nennen, haben alle einen Wahnsinnsjob gemacht. Angefangen

vom Neujahrsempfang im Januar bis zur 13. Kulturnacht, die am vergangenen Montag in das nächtliche Radolfzell lockte.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert



In bester Erinnerung an das Stadtjubiläum wird das SWR1-Pfannle bleiben.

swb-Bild: uj



MEIN SCHIESSER GESTERN UND HEUTE

22. APRIL - 29. OKTOBER 2017

VILLA BOSCH UND STADTMUSEUM RADOLFZELL

[WWW.R750LFZELL.DE](http://www.r750lfzell.de)

JEDEN MOMENT WERT.

Machen Sie jetzt den ersten Schritt. Anlegen statt stilllegen.

Bringen Sie Ihr Geld in Bewegung und reagieren Sie auf das Zinstief. Mit einem Deka-FondsSparplan. Angebot gültig vom 18.09. bis 24.11.2017.

Neue Perspektiven für mein Geld.

Bis zu 250 Euro Treueprämie.* Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen.

Unsere Initiative
Anlegen statt stilllegen

DekaBank Deutsche Girozentrale. * Gutschrift einer Treueprämie in Form von Fondsanteilen in Höhe einer monatlichen Sparrate bis max. 250 Euro je Kunde im DekaBank Depot bei Neuabschluss eines Deka-FondsSparplanes in ausgewählte Investmentfonds der DekaBank und ihrer Kooperationspartner im Aktionszeitraum und einer durchgängigen Spardauer von mind. 36 Monaten. Der Eingang der ersten Sparrate muss bis zum 31.12.2017 erfolgen. Online-Abschlüsse werden nicht prämiert. Die Sparkasse behält sich eine vorzeitige Beendigung des Angebotes vor. Die Treueprämie wird mit der Zahlung in voller Höhe versteuert (Möglichkeit zur Erteilung eines Freistellungsauftrages bzw. Beantragung und Vorlage einer Nichtveranlagungsbescheinigung). Die mit der Treueprämie erworbenen Anteile unterliegen grundsätzlich keinen weiteren steuerlichen Besonderheiten. Bei Ertragsgutschriften und Verfügungen kommen die üblichen steuerlichen Regelungen zur Anwendung, wie sie auch für die Anteile aus den regelmäßigen Einzahlungen gelten. Aussagen gemäß aktueller Rechtslage, Stand: Mai 2017. Die steuerliche Behandlung der Erträge hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig auch rückwirkenden Änderungen (z.B. durch Gesetzesänderung oder geänderte Auslegung durch die Finanzverwaltung) unterworfen sein. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten.

Sparkasse Hegau-Bodensee

Deka Investments

Finanzgruppe

Öhningen



41 Schiffe gingen bei der 50. Öhninger Distanzregatta an den Start.

swb-Bild: Verein

Up & Down... 50. Öhninger Distanzregatta

Der Wetterbericht für das Regattawochenende ließ zumindest dem Wind eine Chance, denn zum Regen war immerhin Wind auch angesagt. Der Regen kam dann auch pünktlich wohingegen der Wind mal wieder auf sich warten ließ. Es war wie immer alles bestens für die Regattasegler und Gäste vorbereitet. Bereits Wochen zuvor hatte der Segelclub die Werbetrommel gerührt und natürlich hoffte der Club auf eine rege Teilnahme. Anlässlich der Jubiläumsregatta erhielt jeder Regattasegler als Teilnahmepreis ein schönes T-Shirt. Mit 41 Schiffen am Start waren es dann aber nicht ganz so viele wie die Jahre zuvor, was wohl dem Wetter geschuldet war. Am Samstagmorgen nach dem Frühstück ging es für die 1. Startgruppe direkt vor Öhningen auf die Piste, die 2. Startgruppe folgte 10 Minuten

später. Endlich kam auch etwas mehr Wind auf und so konnte die Wendetonne bis auf die Höhe Berlingen gelegt werden. Mit den leichten Winden kamen die leichten Boote am besten zurecht und die schnellsten Segler waren in knapp 3 Stunden wieder im Ziel. Sieger der Gruppe 1 wurde Michael Berenbach mit seiner Crew auf der Longtze. In der Gruppe 2 gewann Ralf Brückner mit Crew auf dem IF-Boot. Es gab traditionell Ripple mit Kraut und das Festzelt war sehr gut gefüllt. Nach der Siegerehrung wurde bis spät in die Nacht gefeiert, die Live Band sorgte für allerbeste Unterhaltung und viele kamen beim Tanzen richtig ins Schwitzen. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Distanzregatta in Öhningen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Kreisel wird umgestaltet

Die Mittelinsel des Kreisverkehrs an der Haselbrunn-/Ecke Schützenstraße wird neu gestaltet. Die blauen Paddel und die bisherigen Blumenbeete wurden bereits abgebaut. In den kommenden zwei bis drei Wochen wird das Erdreich ausgetauscht und die Mittelinsel so für die spätere Staudenbepflanzung vorbereitet. Während der Erdaustauscharbeiten kann es zeitweise zu geringen Beeinträchtigungen im Straßenverkehr kommen. Der Kreisel wird so künftig zu mehr biologischer Vielfalt beitragen.

Vereine

Bankholzen FÖRDERVEREIN MUSIKVEREIN

Blutwurst trifft Blasmusik heißt es am Sa., 7.10., ab 18.30 Uhr in der Torkel Bankholzen.

Gaienhofen YACHTCLUB

Abbau des Beibootlagers ist am Sa., 7.10., 10 Uhr.

Horn

HILFE VON HAUS ZU HAUS

Zu »Veränderungen durch das neue Pflegestärkungsgesetz«

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.10.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Predigtserie Teil 3 (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 11 Uhr Kleinkindgottesdienst (Pfr. Link). So., 10 Uhr Gottesdienst (Erntedank) mit Abendmahl (Pfr. Haug), parallel Kindergottesdienst. »Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Schöpfungsgottesdienst (Pfr. Klaus), musikal. gestaltet vom Vokalensemble Gaienhofen, parallel

Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine mit Zirkusflair (Pfr. Kündiger), musikal. gestaltet von den »Jungbläsern« des Posaunenchores mit der »Circus-Suite«. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7./8.10.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst anl. des Bastelnachmittages unter Mitwirkung der Münstermücken; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Familien-

gottesdienst mit Segnung der Erntegaben. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Erntedankgottesdienst mit Segnung der Erntegaben, mitgest. durch die kath. Frauengemeinschaft (Zeno-Chörle). »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mitgest. von der Musikprojektgruppe im Haus Franziskus.

Radolfzell DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

»La Table Ronde« - Französischsprachiger Gesprächskreis: Treffen am Do., 5.10., 18 Uhr, Nebenzimmer Restaurant »Kreuz«, Obertorstr. 3, Radolfzell; Info: 07732/938162.

KATZENHILFE

Stammtisch für Mitglieder, Pflegestellen, Katzenfreunde ist am Fr., 6.10., 18.30 Uhr, Gasthaus Kreuz (Nebenraum), Obertor 3, Radolfzell.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT.BILDUNG

»Querdenken«: Trauerfall-Vorsorgeabsicherung, Do., 12.10., 18.30 Uhr, Radolfzell, Otto-Blesch-Str. 5/2 (kostenfrei); Anmeldung unter der Nummer 07732/934137.

SCHWARZWALDVEREIN

Genießerpfad-Wanderung »Himmelberg-Runde«, Do., 12.10., Treffpunkt: 9 Uhr Messeplatz Radolfzell; Anmeldung bis spätestens Di., 10.10., 17 Uhr, Tel. 07732/821791.

informiert Pia Faller am Di., 10.10., 19 Uhr, im Johanna-haus Horn alle Interessierten.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN

Änderung: Rundwanderung »Streifzug durchs Bodensee-Hinterland«, Sa., 14.10., wird auf Sa., 21.10., verschoben.

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderbegleiter/innen-Sitzung ist am Mi., 11.10., 18.30 Uhr, im Vereinsheim; Treffpunkt: Kirchbergstr. 14, Öhningen.

Termine

Neue PEKiP-Kurse ab Oktober bei der AWO-Elternschule Radolfzell: 1. Termin PE 54-2 (Kinder 5 - 8 Monate): Mo., 16.10., 9 Uhr. 2. Termin PE 53-3 (Kinder ab 8 Monaten): Mo., 16.10., 10.45 Uhr. 3. Termin PE 56-1 (Kinder ab 8 Wochen bis 4 Monate): Mi., 25.10., 9 Uhr. Kurse beinhalten jeweils 10 Treffen, davon 1-2 Elternabende; Veranstaltungsort: AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschuleverwaltung@awo-konstanz.de. Neue Öffnungszeiten für das Bewegungsbad A, B und Sauna im Kurmittelhaus: Bewegungsbad B: Mo., Di., Do. 19-21.30 Uhr; Mi. 18-21.30 Uhr; Fr., Sa., So. 16-21.30 Uhr. Bewegungsbad A: Do. 19-21.30 Uhr; Fr. 16-21.30 Uhr. Sauna: täglich (außer Di.) gemischte Sauna 16-21.30 Uhr, Di. Damensauna 16-21.30 Uhr.

Jahrgang 1935/36: Treffen mit Partner am Di., 17.10., 17 Uhr, Bürgerstube, Mooser Straße, Radolfzell. Info-Nachmittag des Seniorenrats Radolfzell am Do., 5.10., 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Diakonie. Thema: Glasmalerei des 19. Jahrhunderts in Radolfzell; Referent: Dr. Bernd Konrad - Kunsthistoriker und Sachverständiger. ALLE interessierten Bürger sind eingeladen. Greifvogelschau am Wasserturm Horn So., 8.10., 15 Uhr (Ersatztermin bei Starkregen, Sturm 15.10.). Info-Telefon 0172/9985485. Literarische Wanderung auf

den Spuren von Hermann Hesse, Do., 5.10., 14.15 Uhr, 10-15 Personen, nur bei guter Witterung. Anmeldung Tel. 07735/9999123. Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler Di., 10.10., 17 Uhr, Treffpunkt Grünenberg-Parkplatz. Treffen der Strickkreisfrauen Di., 10.10., 15 Uhr Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer. »Neuigkeiten« - Neuheiten aus der Staudengärtnerei, Sa., 7.10., 14.30 Uhr, Garten und Freiraum Ege, Bankholzen, Ortsausgang Richtung Weiler (Schulstraße). Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »NABU aktiv für Groß und Klein«, NABU-Kindergruppe Do., 5.10., 14.30-16.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon Mettnau (neben Bushaltestelle Strandbad). Nachtwächterführung »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen« Do., 5.10., 19 Uhr, Treffpunkt vor dem Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. »Geführte Wanderung in Konstanz« Sa., 7.10., 13 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Führung »Naturerlebnis Mettnau-Spitze« Di., 10.10., 15-17 Uhr, Treffpunkt NABU-Zentrum Mettnau. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. Termine der evangelischen Kirchengemeinde Böhringen: Do., 5.10., 13.45 - ca. 18.15 Uhr Busfahrt der ökumenischen S-Klasse nach Hegne zur Ausstellung »Maria-Frau-Königin-Mutter« (Abfahrt Bushaltestelle gegen-

über kath. Kirche); Anmeldung bei Bopp Schmedes, 0173/3121052. Mo., 9.10., 15 - 17 Uhr Café ZeitRaum. Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 5.10., 16 Uhr Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus). Fr., 6.10., 19.30 Uhr Chörle-Probe, Gemeindehaus Gaienhofen. Lollipop-Wochenprogramm vom 5.-11.10.: Do., 15.30-16.30 Uhr Flötenkurs Anfänger; 16-17 Uhr Billard spielen (ohne Anmeldung); 16-18 Uhr Der Hund - der beste Freund des Menschen; 16.30-17.30 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene. Fr., 14-15.30 Uhr Fußball-AG (Ratoldusschule; ohne Anmeldung); 14.30-17 Uhr »Von allen Sinnen« - die fünf Sinne;

14.30-17.30 Uhr Erlebnis: »Ameisenpfad Allensbach«. Sa., 19-21 Uhr Halloween-Spezial für die ganze Familie. Di., 15.30-17.30 Uhr Exkursion auf die Mettnau mit der Teich-AG; 16-17.30 Uhr Spiel und Spaß mit der Slackline (ohne Anmeldung). Mi., 15.30-17 Uhr Inliner-Kurs; 15.30-17.30 Uhr Filzen 1; 15.30-17.30 Uhr Kochen 1. Weitere Infos: KinderKultur-Zentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de. METTNAU Wassergymnastik-Kurs ab Mi., 18.10., 17 Uhr im Kurmittelhaus, Bad B, Strandbadstr. 106, Radolfzell; 10 Einheiten à 45 Min.; Anmeldung: Tel. 07732/151-811, E-Mail: training@mettnau.com.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	0800/7750007* 01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ **8 30 80** gew.

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Sozialstation: 07732/971971

Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

07./08.10.2017
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Radolfzell

Kinderwohnung fördert Kids der Nordstadt

Einrichtung feierte jüngst ihr 40. Jubiläum

In dem sozial schwächeren Radolfzeller Stadtteil Nordstadt finden Schüler in der Kinderwohnung einen geschützten Raum mit Unterstützung im schulischen Bereich, erlebnispädagogischen Aktivitäten und gemeinsamem Spielen. In diesem Jahr feiert die Einrichtung ihr 40-jähriges Bestehen. Das bunte Festprogramm gestalten die Kinder aktiv mit. Bei einer Modenschau führen sie selbst gebastelte Kleider aus Recyclingmaterial vor. Mit Tanzaufführungen und dem selbst kreierten Kinderwongislied unterhalten sie die Gäste. Die Sängerin und Gitarristin Jutta Andre sorgt für die musikalische Umrahmung. Bürgermeisterin Monika Laule und der Geschäftsführer des Diakonischen Werks Radolfzell Christian Grams würdigen die Entwicklung und den bisherigen Erfolg der Kinderwohnung, die bewusst in der Nordstadt etabliert worden sei. Mit dem Jubiläumsfest »40 Jahre Kinderwohnung« eröffnet die »Interkulturelle Woche« in Radolfzell ihr Programm. 1977 wurde die Kinderwoh-



Die Kinder mit Leiterin der Kinderwohnung Beate Mezger (re.) beim Start des Ballon-Weitflugs.

nung auf private Initiative hin gegründet und sei anschließend in die Trägerschaft des Diakonischen Werks übergegangen, sagt Grams. Finanziell wird die Einrichtung unterstützt durch die Stadt Radolfzell, den Landkreis, sowie Spenden. Es ist ein offenes Angebot an Schüler im Alter zwischen sechs bis vierzehn Jahren mit pädagogischen Fördermöglichkeiten. Es brau-

che keine offizielle Anmeldung, und sei für die Eltern kostenfrei. Das Konzept habe sich bewährt, sagt Bürgermeisterin Laule. »Es gab Überlegungen weitere Räume hinzu zu nehmen und die Kinderwohnung zu vergrößern«. Der Wunsch scheitere an den mangelnden räumlichen Möglichkeiten im Haus. Derzeit umfasst die 'Kinderwohnung' etwa 100 Qua-

dratmeter, durch die Zusammenlegung zweier Wohnungen. Insgesamt nutzen rund 20 Schüler unregelmäßig das Angebot. Täglich seien durchschnittlich 15 Kinder in der Wohnung. »Von 13 Uhr bis 15 Uhr erhalten sie Hausaufgabenbetreuung«, sagt Beate Mezger, Leiterin der Kinderwohnung. Danach stünde ein freizeitpädagogisches Angebot auf dem Tagesplan. Ein Team von drei ausgebildeten Erziehern und einer Erzieherin im Anerkennungsjahr betreut die interkulturelle Einrichtung. Viele der Kids hätten einen Migrationshintergrund, sagt Mezger. »Wir haben einen guten Kontakt zu den Schulen«. So erhielten sie Input seitens der Lehrer, welche Kinder speziell zu fördern oder therapeutisch zu begleiten seien. Mit der Tonfeld-Therapie, die Angelika Weiss durchführt, werden seelische Blockaden und Ängste aufgearbeitet und gelöst. Der Vorteil ist, dass diese Therapieform ohne Sprache auskommt.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net



Die Klasse 5b des Gymnasiums Schloss Gaienhofen mit ihren Klassenlehrern Martina Bischofberger und E. Pfaff und den Klassenpaten.

Herzlich willkommen in der Schule

»Ich liebe neue Aufgaben, denn sie spornen mich an« – ein Satz aus dem Mund des berühmten Mikrobiologen Louis Pasteur steht für die Schüler, Eltern und Lehrer der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen richtungsweisend am Anfang des Schuljahres. Schulleiter Dieter Toder und Schulpfarrer Ulrich Brates geben im Eröffnungsgottesdienst der Schulgemeinde diesen Gedanken mit, sich von der Herausforderung eines neuen Schuljahres nicht abschrecken zu lassen, sondern mit Tatkraft und Vertrauen auf die vor ihnen liegenden Aufgaben zuzugehen. Besonders anspruchsvoll ist dies für die 70 Schüler der Beruflichen Gymnasien und des Aufbaugymnasiums, stellen sie den ersten Jahrgang dar, der sich aus drei Schulformen zusammensetzt: das Sozialwissenschaftliche und das Wirtschaftsgymnasium sowie die in der Region einmalige Klasse des Aufbaugymnasiums, welche direkt in die Kursstufe des Allgemeinbildenden Gymnasiums führt. »Ein großer Teil des ersten Jahrgangs der Realschulabschlusssolventen hat sich entschieden, seinen schulischen Weg an der Evangelischen Schule fortzusetzen; das freut uns, da es uns zeigt, dass die Erweiterung des Bildungsangebots eine gute Entscheidung war und auf die Bedürfnisse der

Region reagiert«, berichtet Schulleiter Toder. Noch weit davon entfernt sind die 100 Fünftklässler, die in einer herzlichen Einschulungsfeier in der Melanckthonskirche am vergangenen Mittwoch von Lehrern, Klassenpaten und Mitschülern willkommen geheißen wurden. Erstmals konnten zwei gymnasiale und zwei Realschulklassen gebildet werden, was wiederum den Entschluss bestätigte, eine in den letzten Jahren stetig wachsende Schule mit entsprechenden Räumlichkeiten auszubauen: Über die Sommerferien wurde der ehemalige Lehrerzimmertrakt abgerissen, auf dem Gelände entsteht nun ein zweistöckiger Neubau, welcher künftig die Unterstufenklassen beherbergen wird. »Und es zeigt den Weitblick von vielen Eltern, die für ihr Kind einen Weg fernab des immer wieder kritisierten achtjährigen Gymnasiums suchen und bei uns durch die zahlreichen Anschlussmöglichkeiten nach der 9. und 10. Klasse finden«, ergänzt Dieter Toder. Die Evangelische Schule blickt also mit den 790 auf fünf Schultypen verteilten Schülern einer Vielzahl neuer Aufgaben entgegen, die das um 12 neue Lehrer bereicherte Kollegium nur dann bewältigen kann, wenn es sie als Herausforderungen wahrnimmt und sich durch Erfolge im Sinne von Louis Pasteur gestärkt fühlt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Tafeln am Seetorplatz

Auch dieses Jahr werden die Freie evangelische Gemeinde, die Evangelisch-Methodisten Kirche und der Radolfzeller Tafelladen für die Radolfzeller Bevölkerung auf dem Seetorplatz am Sonntag, 8. Oktober, ein Eintopf-Essen spendieren. Aus diesem Grund wird an diesem Sonntag in der Freien evangelischen Gemeinde kein Gottesdienst stattfinden. Für die musikalische Umrahmung wird die Band »Schlegele Kings« sorgen. Beginn des geselligen Eintopf-Essens auf dem Seetorplatz in Radolfzell ist am Sonntag ab 12 Uhr. Das ganze Jahr engagieren sich viele Menschen, um unseren unterstützungsbedürftigen Bürgern unter die Arme zu greifen. Dieses wird durch den Radolfzeller Tafelladen koordiniert und ermöglicht. Wir sind dankbar, dass wir auch in diesem Jahr den Bürgern der Stadt Radolfzell etwas Gutes tun dürfen. Das Tafeln am Seetorplatz ist eine gute Gelegenheit den vielen Menschen, die von ihrem Überfluss abgeben, öffentlich unseren Dank auszusprechen. Gleichzeitig bieten wir kostenlos eine leckere Suppe an sowie Kaffee und Zopf. »Wir freuen uns, wenn zahlreiche Menschen erscheinen«, heißt es in einer Pressemitteilung. Sollte es regnen, findet das Essen ab 12.30 Uhr im Friedrich-Werber-Haus – im katholisches Gemeindehaus (Marktplatz 7, rechts neben der Sparkasse) – statt.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Suchen, Finden und Leihen

Stadtbücherei bringt Onlinekatalog auf Vordermann

Im Zeitalter der Digitalisierung müssen sich auch solche Einrichtungen und Institutionen technisch auf den neuesten Stand bringen, die ansonsten auf althergebrachte Vorgehensweisen und Bearbeitungsmodalitäten vertrauen und sie anwenden dürfen. Viele Kunden erwarten dies und wollen als Benutzer von Computer, Laptop, Tablet und Smartphone auch Einrichtungen wie eine Bücherei oder Bibliothek darüber erreichen können. Die Leiterin der Stadtbücherei Stockach Gabriele Gietz hat für die über 1.700 Leser die technischen Möglichkeiten des Onlinekataloges OPAC (Online Public Access Catalogue – öffentlich zugänglicher Online-Katalog) auf »den Stand der Zeit« gebracht. Jetzt können auch Endgeräte wie Tablets und Smartphones für die Suche, das Stöbern, das Finden und die Befriedigung der Neugier auf Bücher oder DVDs benutzt werden. Ob Zuhause oder unterwegs – über das Internet lassen sich für die Mußestunden oder zum Beispiel für die Vorbereitung eines Sachthemas in der Schule oder im Beruf Vorauswahlen über den Onlinekatalog treffen und Reservierungen eingeben. Da die Kundendaten nicht gespeichert werden dürfen, bestehen aus Datenschutzgründen keine Bedenken. Das Anmelden mit der Nummer des Büchereiausweises und seinem persönlichen Passwort hat sich nicht



Bücherei-Chefin Gabriele Gietz stellt die neuen Verbesserungen der Online-Ausleihe in der Stadtbibliothek Stockach vor.

geändert. Neu gestaltet und ansprechend öffnet sich die Willkommenseite. Gabriele Gietz hat nach intensiven Schulungen die Seite entworfen und erläutert nicht ohne Stolz die verbesserten Navigationsmöglichkeiten durch den Katalog. So können jetzt alle DVDs nach unterschiedlichen Begriffen wie Krimi, Thriller oder Fantasy und vieles mehr gesucht werden. Die Medientipps sind attraktiver und verbessert worden. Die Fernleihe ist bequemer geworden, und die eBook-Medien für das zu einem Euro für zwei Wochen auszuleihende Lesegerät Tolino werden immer mehr. Die Neuerwerbungen in allen Sparten können in den jeweiligen Listen gesichtet werden. Und die Kunden können jetzt ihre Anschaffungswünsche auch auf technischem Wege übermitteln. Mit den erweiterten Suchfunktionen fällt dem Kunden die

Suche und das Finden leichter. Aber nicht nur das Buch an sich, sondern auch die CDs mit ihren Lesungen und Hörbüchern können durch die verbesserten Anfragemöglichkeiten leichter aufgespürt werden. Mit den verbesserten und visuell ansprechenderen Seiten sollen auch neue Interessenten unter dem jüngeren Publikum für die Stadtbücherei interessiert werden. Aber der Publikumsverkehr am Bedienungstresen zeigt auch, dass die herkömmliche Weise, der ausgiebige persönliche Besuch mit dem gezielten Auffinden in den Regalen oder das noch schönere Stöbern unter den Medien mit dem Buch in der Hand, nicht so schnell aus der Mode kommen werden. Erreichbar ist der Online-Katalog der Stadtbücherei Stockach unter <https://portal-stockach.de>. Wilfried Herzog
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

In vino veritas

Weinkönigin im Zunfthaus

Zum fünften Weinfest des Münsterbauvereins am Freitag, 6. Oktober, im Zunfthaus besucht die aus Freiburg stammende Badische Weinkönigin Franziska Aatz Radolfzell. Die Freude beim Münsterbauverein ist sehr groß, dass zu dieser Veranstaltung die amtierende Badische Weinkönigin gewonnen werden konnte. Zu diesem vergnüglichen Abend stellt unter anderem der Winzer Martin Zotz den Jubiläumswein zum

zehnjährigen Bestehen des Münsterbauvereins vor. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung durch das Radolfzeller Hannoken Sextett. Durch den Abend führt traditionell Moderator Lothar Rapp. Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Pfarrhaus am Marktplatz zu erhalten. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wird zur Sanierung des Münsters ULF verwendet.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Schwere Bedenken gegen Windpark Chroobach

Rielasinger Gemeinderat sieht zweierlei Recht an der Grenze

Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen als einer der Anlieger des Areals Chroobach auf dem Schienerberg sieht das geplante Windkraft-Projekt mit vier Windenergieanlagen direkt an der Grenze sehr kritisch. Auch Bürgermeister Ralf Baumert sieht die Planungen mit größerem Unbehagen. »Auf der deutschen Seite ist der Schiener Berg Landschaftsschutzgebiet, auf Schweizer Seite nicht, auch das Thema Vogelschutz zähle in der Schweiz nicht wie auf Deutscher Seite«, sagte er in der Sitzung.

Da die Anlage direkt an der Grenze stehe, müsste eigentlich die Rechtslage auf der anderen Seite der Grenze berücksichtigt werden, dies bekräftigte der Gemeinderat in einer Abstimmung, die sich an die damaligen Einwände gegen eine Windenergieanlage auf der deutschen Seite richtete und dem Gebiet Kirmberg bei Steiölingen den Vorzug gab, der aus damaliger Sicht aus Vogelschutzgründen weniger kritisch betrachtet wurde. Kurios wird



Der Gemeinderat von Rielasingen sieht das Landschaftsbild durch den geplanten Windpark Chroobach auf der Schweizer Seite des Schienerberg beeinträchtigt. Auf deutscher Seite ist der Wald Landschaftsschutzgebiet seit 1954.

im Gemeinderat die Beurteilung des Wolkensteinerbergs gleich nebenan von Chroobach empfunden, wo Vogelschutz und die präsenste Lage auf einmal zum Ausschlusskriterium wurden. »Ich bin auch generell für erneuerbare Energien«, meinte auch Lothar Reckziegel der allerdings forderte, dass sich jetzt mal jemand aus Stuttgart das hier ansehen solle,

Schweizern drum, dass sie es nicht sehen« mutmaßte er, deshalb solle man die ablehnende Haltung der Gemeinderäte Hemishofen und Ramsen unterstützen. »Ich bin auch generell für erneuerbare Energien«, meinte auch Lothar Reckziegel der allerdings forderte, dass sich jetzt mal jemand aus Stuttgart das hier ansehen solle,

denn es gehe hier ja um Natur. Ihn interessiere die Wirtschaftlichkeit deswegen kein bisschen. Eigentlich müssten die beiden Schweizer Gemeinden uns unterstützen in der Argumentation gegen das Projekt, ist sein Standpunkt. Reinhard Zedler sagte, dass es ihm es schon wert sei, wenn dafür das Atomkraft-

werk in der Schweizer Nachbarschaft bis in 20 Jahren wegkomme. Von der Stadt Singen sei signalisiert worden, dass sie den Beschluss des Rielasinger Gemeinderats in ihre Gremien hereintragen würden, denn auch der Singener Stadtteil Bohlingen ist Anlieger des geplanten Windparks. Der Gemeinderat in Hemishofen hatte sich bereits mehrfach ablehnend geäußert, zuletzt gegen die notwendige Umzonung. Auch aus Ramsen sei Ablehnung signalisiert worden, informierte Bürgermeister Baumert. Nach der jüngsten Volksabstimmung zu erneuerbaren Energien in der Schweiz vom Sommer kann nun allerdings der Kanton als übergeordnete Behörde das Einvernehmen herstellen. Bis zum 20. Oktober liegt der Richtplan öffentlich aus, auch im Internet. Auch aus Deutschland können dort von allen Einwände vorgebracht werden. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

Überlingen a.R.

Umgestaltung des Kreuzplatz

Eine Infoveranstaltung zum Thema »Umgestaltung Kreuzplatz/Östliche Brunnenstraße« findet am Mittwoch, 11. Oktober, um 19 Uhr in der Verwaltungsstelle Überlingen (ehemaliger Schulraum) statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich auf den aktuellen Stand der Planung bringen zu lassen. Moderiert wird die Veranstaltung von Christian Seng vom Büro 365°. Für Fragen – auch schon vorab – steht Patricia Gräble-Menrad von der Stadtplanung gerne zur Verfügung unter Telefon 07731/85-341, E-Mail: Patricia.Graeble-Menrad@singen.de. Seit 2010 ist Überlingen am Ried mit seinem »Aktivierungskonzept« in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg zur Entwicklung des Ländlichen Raums (ELR) aufgenommen. Bisher wurden verschiedene private Maßnahmen sowie eine gewerbliche Maßnahme mit Unterstützung durch Fördermittel realisiert. redaktion@wochenblatt.net

Singen/Mühlhausen-Ehingen

Zwei Fußball-Weltmeister aus dem Hegau

Robin Weiler und Yannis Fischer begeistern in Kanada

Die Freude der zwei Sportler auf dem Foto ist so ungeheuer umwerfend und ansteckend, dass der Funke der Begeisterung sofort auf den Betrachter überspringt. Die innere La Olla-Welle startet wie auf Knopfdruck, die Mundwinkel gehen nach oben – und irgendwie meint man, die Stadionatmosphäre förmlich spüren zu können. Keine Frage: Das Bild der freudestrahlenden Kicker Robin Weiler (16) aus Singen und Yannis Fischer (15) aus Mühlhausen-Ehingen, die in Kanada zusammen Fußball-Weltmeister bei den 7. Weltmeisterschaften für kleinwüchsige Menschen geworden sind, macht einfach gute Laune.

Erstmals war bei diesen Weltmeisterschaften ein kleines deutsches Team mit 16 Athleten vor Ort, zu denen auch Fischer und Weiler gehörten, die übrigens nicht nur im Sport gemeinsame Sache machen: Sie gehen auch in die selbe Schulklasse am Technischen Gymnasium in Singen. Neben den deutschen Sportlern waren Teams aus den USA, Großbritannien, Kanada, Australien, Neuseeland, Südamerika, Europa und vielen weiteren Ländern mit von der Partie. Austragungsort war die University of Guelph, Ontario, in der alle Sportanlagen zur Verfügung standen und wegen der Semesterferien auch die Wohnungen der Studenten. Das kleine deutsche Team reiste auf eigene Kosten und nach zwei einwöchigen Trainingscamps im April und Juli an. Zu-



Yannis Fischer (links) und Robin Weiler (rechts) jubeln in Kanada über ihren Erfolg. swb-Bild: Claudia Weiler

sammen mit 500 weiteren Teilnehmern war neun Tage lang ein volles Programm zu bewältigen, denn die Sportler hatten sich mitunter für bis zu sieben Disziplinen angemeldet. Ohne große Erwartungen war die deutsche Gruppe angereist und errang am Ende beeindruckende 25 Medaillen. Für Yannis Fischer gab es Bronze im Bogenschießen, und Robin Weiler gewann mit dem Volleyball-Team, obwohl schon kurz vor

dem Aus stehend, noch die Bronze-Medaille. Highlight der Veranstaltung war jedoch das Fußballturnier, in dem bisher die USA weitgehend dominiert hatten. Acht Matches waren insgesamt zu bestreiten, und mit einem Torverhältnis von 41: 3 Treffern insgesamt konnten die deutschen WM-Pioniere im Finale nach harten Zweikämpfen den WM-Favourit USA mit 3 : 0 besiegen. Ein Traum ging in Er-

füllung – auch für die beiden jüngsten Teammitglieder aus dem Hegau. Beim anschließenden Gala-Dinner, gleichzeitig auch der Abschluss der gelungenen Großveranstaltung, tanzten die Goldmedaillen-Gewinner ausgelassen auf dem Parkett und feierten ihren Sieg. Das deutsche Team mit Betreuern und Familienangehörigen umfasste 30 Personen, die allesamt überwältigt waren von den Erlebnissen in Guelph und sich deshalb gegenseitig fest versprochen, in vier Jahren zur Verteidigung der Medaillen wieder zusammen zu kommen. Unbeachtet von Fans und Medien kehrten die beiden WM-Helden nach einigen Urlaubstagen nach Deutschland zurück und freuen sich über eine Einladung vom holländischen Team nach Utrecht zu einem Turnierwochenende am letzten Septemberwochenende sowie über das Angebot zur Teilnahme an den englischen Landesmeisterschaften im Mai 2018. Robin Weiler spielt und trainiert bereits seit über zehn Jahren beim DJK Singen in der Fußballjugend und ist zudem ausgebildeter DFB-Junior Coach und aktiver Jugendtrainer beim DJK. Yannis Fischer war ebenfalls viele Jahre im Heimatverein SV Mühlhausen im Fußball aktiv und hat sich dort sehr wohl gefühlt. Beide Jungs hoffen auf Unterstützung für eine professionellere Vorbereitung und für die Teilnahme am nächsten Weltturnier. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell/Hegau



Mit Governor Wilfried Gehart an der Spitze plant der Rotary Distrikt 1930, unter dessen Dach sich 65 süddeutsche Rotary Clubs befinden, für jedes der rund 3.500 Mitglieder einen Baum zu pflanzen. Die Idee dazu stammt vom diesjährigen, australischen Weltpräsidenten Ian Riseley. swb-Bild: RC Radolfzell-Hegau

Rotarier verschenken Bäume

Mit Governor Wilfried Gehart an der Spitze plant der Rotary Distrikt 1930, unter dessen Dach sich 65 süddeutsche Rotary Clubs befinden, für jedes der rund 3.500 Mitglieder einen Baum zu pflanzen. Die Idee dazu stammt vom diesjährigen, australischen Weltpräsidenten Ian Riseley, der bei seinen Amtsantritt diesen Wunsch international an die über 1,2 Millionen Rotarierinnen und Rotarier richtete. »Der Rotary Club Radolfzell-Hegau möchte sich gerne an dieser tollen Aktion beteiligen«, erklärt der Radolfzeller Präsi-

dent Stefan Drews. »Wir würden uns freuen, wenn sich beispielsweise Kindergärten, Schulen oder gemeinnützige Einrichtungen, die ihren Garten um ein oder auch mehrere Bäume bereichern möchten, bei uns melden.« Die Clubmitglieder würden den Kauf übernehmen und bieten ihre Hilfe beim Pflanzen an. Interessenten schreiben bitte möglichst bis Anfang November 2017 eine Email an: ms.drews@t-online.de oder melden sich über die Homepage: www.radolfzell-hegau.rotary.de. redaktion@wochenblatt.net

Singen

225.000 Euro für vier Schnellladestationen

Die Thüga Energie treibt den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur in der Region weiter voran. Im nächsten Jahr werden in Singen vier neue Strom-Schnellladesäulen entstehen. »Damit werden wir einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz im Verkehr leisten«, erklärte Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie. Unterstützt wird das Vorhaben durch das Bundesprogramm »Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge«. Der Ausbau der Infrastruktur ist der Thüga Energie bereits seit längerem ein Anliegen. »Mit sauberen Motoren können wir die Luft in unseren Städten und Gemeinden deutlich verbessern«, ist Spitz überzeugt. Er sieht Erdgas- und Elektromobilität gleichermaßen als Lösung, um Klimaschutz im Verkehr effizient umzusetzen. Die Thüga Energie setzt auf beide alternativen Antriebe und betreibt im Hegau insgesamt vier Erdgastankstellen, an denen reines Bio-Erdgas getankt werden kann. Außerdem sind bereits fünf Ladestationen für Elektroautos in Betrieb, die ausschließlich Ökostrom bereitstellen. In den kommenden Monaten will der Energieversorger nun



Die Thüga Energie errichtet in Singen vier neue Strom-Schnellladesäulen. Die Stadt begrüßt das Engagement des Vor-Ort-Versorgers. Auf dem Bild: Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie und Markus Zipf, Klimamanager der Stadt Singen. swb-Bild: Thüga

das Netz an Ladestationen deutlich ausbauen und rund 225.000 Euro in vier Schnellladestationen investieren. 40 Prozent der Kosten werden vom Bund getragen. »Konkret errichten wir jeweils eine Schnellladestation am Singener Rathaus, beim VW-Zentrum, vor dem Hegau-Tower und an der Scheffelhalle«, verrät Regiocenter-Leiter Karl Mohr. Wer will, kann an den Ladestationen der Thüga Energie sieben Tage in der Woche, rund um die

Uhr, den Akku seines Autos aufladen. Und das besonders umweltschonend. Während Elektroautos an der Steckdose in der heimischen Garage oft Stunden benötigen bis der Akku voll ist, können sie an den Schnellladesäulen in 15 bis 30 Minuten bis zu 80 Prozent der maximalen Ladekapazität erreichen. Die Stadt Singen begrüßt das Engagement der Thüga Energie, so Markus Zipf, Klimaschutz-Manager der Stadt. redaktion@wochenblatt.net

Gailingen

Vollgas im Internet Ausbau Glasfasernetz in Gailingen

Das Schwerpunktthema der ersten öffentlichen Sitzung im Gemeinderat nach der Sommerpause war das schnelle Internet. Dazu wurde den Räten der in Auftrag gegebene Masterplan und die daraus resultierende Netzbaukonzeption vorgestellt. Die Einzelheiten erläuterten Eberhard Marx (tkt teleconsult) und der Berater Rudolf Fußhöller. Grundsätzlich gilt die Hochrheingemeinde nicht



Die Schaltzentrale der Telekom. swb-Bild: hz

als unterversorgt. Aus diesem Grund sind nur bestimmte Ausbaugelände (Reha, Gewerbe und Schulen) förderfähig. Die Unity Media hat bereits ins Gailingener Glasfasernetz investiert und die Telekom verlegt demnächst Glasfaserleitungen auf einer Länge von etwa einem Kilometer im Umkreis ihrer Schaltzentrale an der Gartenstraße. Dadurch ermöglicht der Anbieter

seinen Kunden asymmetrisch im Downloadbereich Geschwindigkeiten von bis zu 100 MB. Weil für die Randgebiete kein Anbieter in schnelles Internet investieren will, wird sich die Kommune vorwiegend auf diese Gebiete konzentrieren. Pro Meter kostet der Glasfaserausbau rund 158 Euro. Das ergibt Gesamtkosten in Höhe von rund 1,9 Millionen. Das Land fördert davon eine runde Million, den Rest muss die Gemeinde selber tragen. Das Jugendwerk profitiert bereits mit einer Funkverbindung vom schnellen Internet der Stadt Diessenhofen. Diese Zwischenlösung soll aber langfristig neu konzipiert werden. Zudem bieten die Räte über die Jahresabschlüsse der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung. Die aktuellen Zahlen präsentierte David Leist von der Wirtschaftsberatung Wibera. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung schließt mit einem Gewinn von rund 3.000 Euro ab. Das ist um ein vielfaches weniger als in den Jahren zuvor. Der Grund, erheblich gestiegene Kosten und ein unveränderter Wasserpreis von 1,44 je Kubikmeter. Der geringe Gewinn wird auf die neue Rechnung vorge tragen. Im kommenden Jahr wird die Gemeinde den Wasserpreis geringfügig erhöhen. Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net

Engen

Beten für den Frieden

Das ökumenische Friedensgebet in der Engener Stadtkirche am 4. Oktober um 18.15 Uhr steht unter dem Thema »Faires Handeln schafft Perspektiven für die Armen wie für die Zukunft unseres Planeten«. Das nächste Friedensgebet findet am 8. November um 18.15 Uhr in der katholischen Kirche Mariae Himmelfahrt statt. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Liebes- und Dankeslieder

Am 1. Oktober findet um 17 Uhr in der ev. Auferstehungskirche Engen unter dem Thema »Liebes- und Dankeslieder« ein Konzert mit der Sopranistin Monika Mauch und dem Lautenisten Hugh Sandilands statt. Im Zentrum des Konzerts stehen englische Lieder aus der Zeit Elisabeth I. (1533 – 1603), mit Komponisten wie John Dowland und Henry Purcell. Es werden aber auch reine Lautenstücke wie eine Suite von Johann Sebastian Bach und eine Chaconne von Henry Lawes zu hören sein. Ausgerichtet wird dieses Konzert vom Förderkreis für Kirchenmusik an der ev. Auferstehungskirche Engen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Erbschaft begünstigt Hospiz Einzug in die Villa Wetzstein Ende des Jahres

Bis Ende des Jahres soll die Villa Wetzstein als Teil des neuen Hospiz- und Palliativzentrums »Horizont« in Singen trotz Verzögerungen fertig sein und der SAPV und der Hospizverein einziehen können, erklärte Christian Grams, vom Diakonischen Werk bei der Spendenübergabe am Freitag. Und Wolfgang Heintschel, von Seiten der Caritas bei diesem ökumenischen Großprojekt dabei, verweist darauf, dass hierfür sehr viel Unterstützung sowohl in ideeller als auch finanzieller Hinsicht nötig sei. Deshalb war die Freude allerseits sehr groß, dass das künftige Hospiz über die Evangelische Landeskirche in Baden mit einer Erbschaft von 50.000 Euro, der 90-jährigen Charlotte Ahr aus dem nordbadischen Gaggenau, begünstigt wurde. Wie Pfarrer Dr. Torsten Sternberg von der Servicestelle »Fundraising, Engagementförderung und Beziehungspflege« in Karlsruhe verriet, habe der vertrauensvolle Kontakt zu der Frau schon vor ihrem Tode bestanden. Im Gegensatz zu anderen Fällen habe sie allerdings kein spezielles Projekt unterstützen wollen, sondern die Auswahl in



Oliver Kuppel, Wolfgang Heintschel (Caritas) und Christian Grams ((Diakonisches Werk) vom Vorstand des Hospiz- und Palliativzentrums im Landkreis Konstanz freuen sich über die Spende von 50.000 Euro durch Dekanin Hiltrud Schneider-Cimbal vom Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz, Kirchenrätin der Evangelischen Landeskirche Baden, Sabine Kast-Streib und Pfarrer Dr. Torsten Sternberg von der Servicestelle »Fundraising, Engagementförderung und Beziehungspflege«. swb-Bild: stm

die Hände der Landeskirche gelegt. Die Vorschläge, die man finanziell ausstatte, seien breit gestreut und reichen von Baden-Baden bis Konstanz und Lahr bis Villingen, erklärte Pfarrer Sternberg. Kirchenrätin Sabine Kast-Streib von der Landeskirche lobte das

künftige Hospizzentrum für die große Beteiligung auch an Ehrenamtlichen und die Bündelung sowie den Ausbau bestehender Kräfte. Mehr unter horizont-hospizzentrum.de Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Hilzingen/Tengen

Mut und Einsatz Pfarrer Stahlmann verabschiedet



Pfarrer Matthias Stahlmann wurde in der Kirche in Wiechs verabschiedet. Am Sonntag, 15. Oktober, wird er in der Friedenskirche in Gailingen in die dortige Pfarrerstelle eingeführt. swb-Bild: Bley

»Das ist ein ganz normaler Erntedankgottesdienst«, sagte Pfarrer Matthias Stahlmann zu Beginn am vorvergangenen Sonntag, 17. September. Ganz so normal war der Gottesdienst dann aber doch nicht, hielt doch der Geistliche in Wiechs, das zur Evangelischen Kirchengemeinde Tengen gehört, seinen letzten Gottesdienst als Gemeindepfarrer, wobei er offiziell von Dekanin Schneider-Cimbal entpflichtet wurde. Rund 90 Menschen waren in die Kirche im äußersten Winkel des Hegaus gekommen, um Stahlmanns Abschied beizuwohnen. Der ökumenische Chor Tengen begleitete die Feier musikalisch. Nach dem Gottesdienst hielt die Tengener Kirchengemeinderätin Elke Luckner eine Ansprache, in der sie Stahlmann für die Arbeit der 14 vergangenen Jahre dankte. Unkonventionalität und Experimentierfreude seien kennzeichnend für ihn, ebenso seine Liebe zur Natur und zu Reisen sowie Mut, Neues anzufangen. »Einsatz und Kampfbereitschaft hast du gezeigt, wenn du dich für eine bestimmte Sache eingesetzt hast. Beispielsweise dein unermüdliches Engagement für das Pflegeheim. Du hast den alten Menschen eine Stimme gegeben«, hob Luckner hervor. Auch in der Ökumene habe er sich getraut, über eine bloße Annäherung der Konfes-

sionen hinauszugehen. Mit dem Tengener Priester Harald Dörfinger habe er das sogenannte Talheimer Modell ausprobiert, auch wenn es nicht überall gut ankam. Mit dem Weggang Stahlmanns ist seine Stelle bei der Evangelischen Gemeinde in Hilzingen ab dem 1. Oktober vakant. Insgesamt 14 Jahre lang tat Matthias Stahlmann, der 1957 in Mannheim geboren wurde und dort aufwuchs, seinen Dienst

als Gemeindepfarrer in Hilzingen und Tengen, die zusammen rund 1950 evangelische Christen zählen. Nun zieht es ihn zu einem neuen Wirkungskreis. **Amtseinführung Büsingen** Allzu weit jedoch entfernt er sich nicht: Ab dem 1. Oktober tritt er die Pfarrstelle in Büsingen-Gailingen an. Seine feierliche Einführung im Gottesdienst ist für den 15. Oktober geplant. redaktion@wochenblatt.net